

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Formularverzeichnis	15
Einleitung	19
A. Betriebsrat und Betriebsverfassung	20
I. Betriebsräte gibt es nur in Betrieben	20
II. Mehrere Betriebsräte bei einem Arbeitgeber	21
1. Abgrenzung mehrerer Betriebe eines Arbeitgebers zueinander	21
2. Eigene Betriebsräte in Betriebsteilen (§ 4 BetrVG)	23
a) Betriebsteil	24
b) Räumlich weit entfernte Betriebsteile	25
c) Nach Aufgabe und Organisation eigenständige Betriebsteile	26
d) Bestimmung des Hauptbetriebes im Sinne von § 4 Absatz 1 BetrVG	27
e) Gestaltungsmöglichkeiten der Belegschaft in Teilbetrieben	27
3. Zuordnung von Kleinstbetrieben zum Hauptbetrieb	28
4. Gemeinsamer Betrieb mehrerer Arbeitgeber	29
5. Gerichtliche Klärung der Verhältnisse (§ 18 Absatz 2 BetrVG)	31
6. Tarifvertragliche und betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten (§ 3 BetrVG)	32
a) Unternehmenseinheitlicher Betriebsrat oder Betriebsrat für mehrere Betriebe (§ 3 Absatz 1 Nr. 1 BetrVG)	32
b) Spartenbetriebsräte	33
c) Andere Arbeitnehmervertretungsstrukturen (§ 3 Absatz 1 Nr. 3 BetrVG)	33
d) Schicksal betrieblicher Regelungen nach Umgestaltung der Betriebsratsstrukturen	34
7. Gesamt- und Konzernbetriebsräte	34
III. Hier können keine Betriebsräte gewählt werden	36
1. Keine Betriebsräte im Bereich des Öffentlichen Dienstes	36
2. Besonderheiten bei den ehemaligen Staatsunternehmen (insbesondere Post und Bahn)	37
3. Kooperationsbetriebe privater Unternehmen und öffentlicher Stellen	37
4. Keine Betriebsräte in den Kirchen und ihren karitativen und erzieherischen Einrichtungen	37
5. Keine Betriebsräte für das fliegende Personal in der Luftfahrt	39
6. Betriebsräte in international tätigen Unternehmen	39

B. Der Wahlvorstand für die Betriebsratswahl	41
I. Die Gründung des Wahlvorstandes	41
1. Die Bestellung des Wahlvorstandes in Betrieben mit Betriebsrat (§ 16 BetrVG)	41
a) Bestellung durch den alten Betriebsrat	41
b) Bestellung durch den Gesamt- oder Konzernbetriebsrat	42
c) Bestellung des Wahlvorstandes durch das Gericht (§ 16 Absatz 2 BetrVG)	43
2. In Betrieben ohne Betriebsrat wird der Wahlvorstand gewählt (§ 17 BetrVG)	45
a) Bildung einer Initiativgruppe Betriebsratswahl	45
b) Aufgabe der Initiativgruppe: Einladung und Durchführung einer Betriebsversammlung zur Wahl des Wahlvorstandes	46
c) Die Durchführung der Betriebsversammlung	48
d) Die Alternative zur Initiativgruppe: Die Gewerkschaft lädt ein	49
e) Unterstützungspflichten und Kostentragung durch den Arbeitgeber	50
f) Scheitern der Betriebsversammlung: Bestellung durch das Gericht (§ 17 Absatz 4 BetrVG)	52
g) Kündigungsschutz für die Mitglieder der Initiativgruppe (§ 15 Absatz 3a KSchG)	53
3. Größe und Zusammensetzung des Wahlvorstandes (§ 16 BetrVG)	53
a) Anzahl der Mitglieder des Wahlvorstandes	53
b) Ersatzmitglieder des Wahlvorstandes	54
c) Beauftragte der im Betrieb vertretenen Gewerkschaften	54
d) Wahlhelfer	55
II. Aufgabe und Rechtsstellung des Wahlvorstandes	55
1. Kosten und Aufwand des Wahlvorstandes	55
2. Begrenzung auf die erforderlichen Kosten	56
a) Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben	56
b) Eignung der geplanten Tätigkeit zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben	57
c) Zuständigkeit zur Wahrnehmung der Aufgabe für das betroffene Mitglied	57
d) Keine mildere Alternative zu der beabsichtigten Tätigkeit	57
e) Verfahren zur Freistellung von der Arbeit	58
3. Unterstützung des Wahlvorstandes durch den Arbeitgeber	59
4. Geschäftsführung des Wahlvorstandes	59
5. Die Aktenführung im Wahlvorstand	60
III. Die persönliche Stellung der Mitglieder des Wahlvorstandes	61
1. Entgelt während der Tätigkeit im Wahlvorstand	61
2. Kündigungsschutz (§ 103 BetrVG i.V.m. § 15 Absatz 3 KSchG)	62
a) Grundsätze	62
b) Besondere Fallgestaltungen	64

C. Die Vorbereitung der Betriebsratswahl	66
I. Wer ist wahlberechtigt zum Betriebsrat?	66
1. Wer ist Arbeitnehmer?	67
a) Zusammenarbeit auf Grund eines privatrechtlichen Vertrages	67
b) Dienstleistung in persönlicher Abhängigkeit	68
c) Abgrenzung zu den freien Mitarbeitern	68
2. Heimarbeiter, die als Arbeitnehmer gelten	70
3. Berufsausbildungsverhältnisse und Wahlalter	72
4. Kein Wahlrecht für leitende Angestellte	73
a) Der Sprecherausschuss und die Zusammenarbeit der Wahlvorstände	73
b) Der Begriff des leitenden Angestellten	74
5. Weitere durch § 5 BetrVG aus der Betriebsverfassung ausgeschlossene Mitarbeiter	77
6. Nicht aktiv durchgeführte Arbeitsverhältnisse	79
a) Betriebsratswahl und ruhende Arbeitsverhältnisse	80
b) Betriebsratswahl und Altersteilzeit	80
c) Betriebsratswahl und gekündigte Arbeitsverhältnisse	80
7. Arbeitnehmer anderer Arbeitgeber sind in der Regel nicht wahlberechtigt	81
a) Integration der aus dem öffentlichen Dienst zugewiesenen Beschäftigten	82
b) Gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung (Leiharbeit, Zeitarbeit)	83
c) Nichtgewerbliche Arbeitnehmerüberlassung	85
d) Rechtsstellung der entliehenen oder gestellten Beschäftigten gegenüber ihrem Stammarbeitgeber	85
8. Wahlrecht und Betriebszugehörigkeit	86
a) Betriebszugehörigkeit extern tätiger Arbeitnehmer des Arbeitgebers	87
b) Arbeitnehmer mit mehreren Vorgesetzten aus verschiedenen Betrieben	87
II. Die Größe des Betriebsrats (§ 9 BetrVG)	89
1. Die korrekte Erfassung der Vertretungs- und Aushilfskräfte	90
2. Die Betriebsänderung im Wahlzeitraum	90
3. Betriebsangehörige Beschäftigte anderer Arbeitgeber	90
4. Sonstige Besonderheiten	91
5. Verkleinerung des Betriebsrats nach § 11 BetrVG	91
III. Anzuwendendes Wahlverfahren	92
1. Der zwingende Anwendungsbereich des vereinfachten Wahlverfahrens	92
2. Der mögliche weitere Anwendungsbereich des vereinfachten Wahlverfahrens	92
3. Die Unterschiede der verschiedenen Wahlverfahren	93
4. Die beiden Wahlsysteme: Mehrheitswahl und Verhältniswahl	93
IV. Anzahl der Sitze für das Geschlecht in der Minderheit (§ 15 Abs. 2 BetrVG)	95

V. Das Wählerverzeichnis.....	96
1. Was ist das Wählerverzeichnis?.....	96
2. Wozu braucht man ein Wählerverzeichnis?	96
3. Rechtsmittel gegen das Wählerverzeichnis.....	97
4. Die Veröffentlichung des Wählerverzeichnisses.....	98
5. Weitere Pflege des Wählerverzeichnisses bis zum Wahltag	98
VI. Der Zeitplan der Wahl.....	99
1. Der Zeitraum der Betriebsratswahlen nach § 13 Abs. 1 BetrVG	99
2. Bestimmung des geeigneten Wahltages innerhalb des Wahlzeitraums ...	100
a) Die Amtszeit eines im gesetzlichen Zeitraum gewählten Betriebsrats	100
b) Der optimale Wahltag zur Neuwahl eines im gesetzlichen Zeitraum gewählten Betriebsrats.....	101
c) Amtszeit und Wahlzeitpunkt bei Neuwahl eines außerhalb des gesetzlichen Wahlzeitraums gewählten Betriebsrats	102
3. Betriebsratswahlen außerhalb des regelmäßigen Wahlzeitraums.....	103
a) Neuwahl ohne bestehenden Betriebsrat	103
b) Neuwahl eines bestehenden Betriebsrats	104
c) Rechtliche Stellung des alten Betriebsrats bei Neuwahlen nach § 13 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 BetrVG	105
4. Die notwendige Dauer der Wahl (Vorlaufzeit bis zum Tag der Stimmabgabe)	106
a) Fristen im Wahlverfahren für größere Betriebe	106
b) Folgerungen für den Zeitpunkt der Bestellung des Wahlvorstandes – größere Betriebe.....	107
c) Fristen im vereinfachten Wahlverfahren nach § 14a BetrVG für kleinere Betriebe.....	107
D. Die Durchführung der Betriebsratswahl.....	110
I. Schritt 1: Die Einleitung der Wahl durch ihre Ausschreibung	110
1. Der Inhalt des Wahlausschreibens	110
a) Das Datum des Erlasses des Wahlausschreibens.....	111
b) Angaben zur Wählerliste und zu ihrer Bedeutung	111
c) Angaben zum zukünftigen Betriebsrat.....	112
d) Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen	113
e) Ort des Aushangs der Wahlvorschläge	113
f) Ort, Tag und Zeit der Stimmabgabe	113
g) Hinweise zur Briefwahl	114
h) Ort, Tag und Zeit der öffentlichen Stimmauszählung	115
i) Betriebsadresse des Wahlvorstandes	115
j) Die Unterzeichnung des Wahlausschreibens.....	115
2. Erstellung und Aushang des Wahlausschreibens	116
3. Das elektronische Wahlausschreiben.....	117
4. Wahlinformation für Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund (§ 2 Absatz 5 WahlO)	117
5. Das fehlerhafte Wahlausschreiben: Ergänzen, berichtigen oder neu erlassen?	118
6. Weitere Aufgaben des Wahlvorstandes in zeitlichem Zusammenhang mit dem Aushang des Wahlausschreibens.....	119

II. Schritt 2: Zulassung der Wahlvorschläge	120
1. Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge.....	120
2. Wie sieht ein schulmäßiger Wahlvorschlag aus?	121
a) Die Bewerberinnen und Bewerber der Wahlvorschläge	122
b) Wahlvorschläge und Unterstützungsunterschriften (5-Prozent-Klausel).....	123
c) Die Listenvertreter als „Sprecher“ der Wahlvorschläge	125
d) Der Name der Liste	125
3. Prüfung der Wahlvorschläge.....	126
a) Verspätet eingegangene Vorschläge	128
b) Prüfung des Listenkennworts	128
c) Unklare Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber	129
d) Fehlende Wählbarkeit der Bewerberinnen und Bewerber	129
e) Fehlende Wahlberechtigung der Unterstützer	129
f) Unzureichend wenige Original-Unterstützungsunterschriften.....	130
g) Mehrfache Bewerbungen (§ 6 Absatz 7 WahlO)	130
h) Mehrfache Unterstützungsunterschriften (§ 6 Absatz 5 WahlO)	131
i) Unzureichende Angaben zu den Bewerbern und fehlende Zustimmung	131
j) Von Amts wegen gestrichene Unterstützungsunterschriften	132
4. Was tun, wenn keine Wahlvorschläge eingehen?	132
a) Nachfrist setzen (§ 9 WahlO).....	133
b) Endgültiger Abbruch der Wahl.....	133
5. Was ist tun, wenn zu wenige Personen kandidieren?	134
6. Vergabe der Ordnungsnummern für die Vorschlagslisten (§ 10 Absatz 1 WahlO).....	135
7. Rechtsstellung der Wahlbewerber.....	136
8. Weitere Aufgaben des Wahlvorstands in diesem Zeitabschnitt.....	137
III. Schritt 3: Veröffentlichung der Wahlvorschläge.....	137
1. Herstellung der Stimmzettel und Wahlumschläge	138
a) Stimmzettel Listenwahl (Mehrere Vorschlagslisten – § 11 Absatz 2 WahlO)	139
b) Modifizierte Personenwahl (Eine Vorschlagsliste – § 20 Absatz 2 WahlO)	140
c) Mehrheitswahl (Personenwahl) im vereinfachten Wahlverfahren (§ 34 Absatz 1 WahlO)	140
2. Weitere Aufgaben des Wahlvorstandes in diesem Abschnitt der Wahl	140
IV. Schritt 4: Die Stimmabgabe	141
1. Die schriftliche Stimmabgabe (Briefwahl)	141
a) Einleitung	141
b) Voraussetzung der Briefwahl in größeren Betrieben	142
c) Die Voraussetzungen der Briefwahl im vereinfachten Wahlverfahren	143
d) Die Durchführung der Briefwahl	143
2. Die persönliche Stimmabgabe	146
a) Die Wahlurnen und ihre Sicherung vor Manipulationen	146
b) Grundsätze für die Auswahl des Wahlraumes.....	148
c) Geeignete Öffnungszeiten des Wahllokals.....	149
d) Grundsätze für die Ausgestaltung des Wahlraums	149
e) Grundsätze für die Durchführung der Stimmabgabe	150

f)	Einführung von Wahlscheinen bei Wahlmöglichkeit in mehreren Wahllokalen	151
g)	Persönliche Stimmabgabe durch Wähler, die Briefwahlunterlagen erhalten haben	151
h)	Störungen der Stimmabgabe	152
i)	Beendigung der Stimmabgabe	153
3.	Persönliche Rechtsstellung der Wählerinnen und Wähler	153
V.	Schritt 5: Die Feststellung des Wahlergebnisses (Stimmauszählung)....	154
1.	Eintakten der Briefwahlunterlagen	154
2.	Die Auswertung der Stimmzettel	155
a)	Stimmzettel mit unklarer Wähleraussage	155
b)	Ungültige Stimmzettel	156
c)	Verfahren für das Ausscheiden von Stimmzetteln	156
3.	Verteilung der Sitze auf die Vorschlagslisten	156
a)	Schritt 1: Ermittlung der auf die Listen entfallenden „Höchstzahlen“	158
b)	Schritt 2: Rangbildung der Höchstzahlen ihrer Größe nach	159
4.	Die Ermittlung der gewählten Personen	160
5.	Korrektur der Sitzverteilung in Hinblick auf das Geschlecht in der Minderheit (§ 15 Absatz 5 WahlO)	161
a)	Schritt 1: Ermittlung der gewählten Person, die zum Austausch ansteht	162
b)	Schritt 2: Ermittlung der Person, die stattdessen einen Sitz im Betriebsrat erhält	162
c)	Wiederholung des Verfahrens bis zum Erreichen der Geschlechterquote	163
d)	Was tun, wenn keine Austauschkandidaten mehr da sind?	164
e)	Förderverfahren bei der Ermittlung von Ersatzmitgliedern	164
6.	Die Ermittlung der Gewählten bei der Personenwahl	165
7.	Benachrichtigung der Gewählten (§ 17 WahlO)	166
8.	Sitzverteilung an Nachrücker	167
VI.	Schritt 6: Veröffentlichung des Wahlergebnisses	168
1.	Bekanntgabe des Wahlergebnisses	168
2.	Sonstige Aufgaben in diesem Abschnitt des Wahlverfahrens	169
VII.	Schritt 7: Vorbereitung und Durchführung der konstituierenden Sitzung des Betriebsrats	169
1.	Die Vorbereitung der Sitzung	170
2.	Wie werden die Ersatzmitglieder bestimmt?	171
3.	Sonstige Vorbereitungsaufgaben	172
4.	Die Durchführung der Sitzung	172
VIII.	Kosten der Betriebsratswahl	173
1.	Sächliche Kosten des Wahlvorstands	173
2.	Kosten der Bewerber (Wahlkampfkosten)	173
3.	Beobachten der Stimmauszählung	174

E.	Fehlerhafte Betriebsratswahlen – Wahlanfechtung vor dem Arbeitsgericht	175
I.	Rechtsschutz während des Wahlverfahrens.....	175
1.	Streit um die Wirksamkeit der Bestellung des Wahlvorstandes.....	175
2.	Streit um einzelne Maßnahmen des Wahlvorstandes	177
II.	Die Wahlanfechtung nach § 19 BetrVG.....	178
1.	Mögliche Fehler des Wahlvorstandes.....	179
2.	Ursächlichkeit der Fehler für das Wahlergebnis	180
3.	Anfechtungsfrist	181
4.	Anfechtungsberechtigte und Anfechtungsverfahren	182
5.	Rechtsfolgen der Anfechtung.....	182
6.	Rechtsfolgen, wenn die Anfechtung unterbleibt.....	183
III.	Die nichtige Betriebsratswahl.....	183
IV.	Die Kosten gerichtlichen Rechtsschutzes gegen Wahlfehler	185
F.	Das Formularbuch	186
I.	Erstwahl eines Betriebsrats mit gewähltem Wahlvorstand	188
1.	Vereinfachtes Wahlverfahren.....	188
a)	Einladung zu einer Betriebsversammlung zur Wahl eines Wahlvorstandes.....	188
b)	Anschreiben an Arbeitgeber mit der Bitte um Zuarbeit.....	193
c)	Protokoll der Betriebsversammlung zur Wahl des Wahlvorstandes	196
d)	Protokoll der ersten Sitzung des Wahlvorstandes	211
e)	Wahlausschreiben bei Wahlen mit <i>gewähltem</i> Wahlvorstand	218
f)	Bekanntgabe der Wahlvorschläge.....	230
g)	Antrag an das Arbeitsgericht zur Bestellung eines Wahlvorstandes	232
2.	Allgemeines Wahlverfahren	236
a)	Einladung zu einer Betriebsversammlung zur Wahl eines Wahlvorstandes.....	236
b)	Protokoll der Betriebsversammlung (Wahl des Wahlvorstandes)....	238
c)	Antrag an das Arbeitsgericht zur Bestellung eines Wahlvorstandes	250
II.	Wiederwahl eines Betriebsrats und sonstige Wahlen mit bestelltem Wahlvorstand	254
1.	Formulargruppe Wahlvorstandsbestellung durch den Betriebsrat.....	254
2.	Formulargruppe „Erste Sitzung des Wahlvorstandes“	265
a)	Protokoll zur ersten Sitzung des Wahlvorstandes	265
b)	Arbeitgeber um Unterstützung bitten.....	273
c)	Vereinbarung über die Anwendung des vereinfachten Wahlverfahrens	278
d)	Hinweise an Belegschaft, Arbeitgeber, Gewerkschaft und Sprecherausschuss	280
e)	Geschäftsordnung für den Wahlvorstand	289
3.	Formulargruppe „Wahlausschreiben“ und „Wählerliste“	295
a)	Protokoll der Wahlvorstandssitzung	295
b)	Formulare für Wahlausschreiben.....	300

c)	Formulare für Wahlvorschläge	323
4.	Formulargruppe „Wahlvorschläge und Einsprüche gegen die Wählerliste prüfen“	331
a)	Eingangsbestätigung	331
b)	Wahlvorschlagsprüfung Schritt für Schritt	333
c)	Prüfbericht für Einsprüche gegen die Wählerliste	352
d)	Protokoll Wahlvorstandssitzung Prüfung Wahlvorschläge	360
e)	Die Anschreiben bei mangelbehafteten Wahlvorschlägen und zur Unterrichtung über den Einspruch gegen die Wählerliste	367
5.	Formulargruppe „Keine Wahlvorschläge eingegangen“	373
6.	Formulargruppe „Wahlvorschläge veröffentlichen“	376
a)	Einladung der Listenvertreter zu der Sitzung	376
b)	Protokoll Wahlvorstandssitzung zur Auslosung der Listenreihenfolge	378
c)	Bekanntmachung der Wahlvorschläge	384
d)	Die verschiedenen Stimmzettel	391
e)	Erläuterung zur Briefwahl	395
7.	Formulargruppe „Stimmabgabe“	397
a)	Protokoll Stimmabgabe (normales Wahlverfahren)	397
b)	Stimmabgabe in der Betriebsversammlung (vereinfachtes Verfahren)	402
8.	Formulargruppe „Stimmauszählung“ und „Sitzvergabe“	407
a)	Das Protokoll der Stimmauszählung – Listenwahl mit mehreren Listen	407
b)	Anlage 1: Formblatt „Stimmauszählung und Sitzverteilung“	415
c)	Anlage 2: Formblatt „Sitzvergabe nach dem Förderverfahren für das Geschlecht in der Minderheit“	417
d)	Protokoll Stimmauszählung – Personenwahl (nur eine Liste stand zur Wahl)	421
e)	Protokoll Stimmauszählung – Vereinfachtes Wahlverfahren, mehrköpfiger Betriebsrat	428
f)	Protokoll Stimmauszählung – Einköpfiger Betriebsrat	434
g)	Benachrichtigung der Gewählten und Formular zur Rückantwort ...	438
9.	Formulargruppe „Gewählte lehnen die Wahl ab“	441
a)	Sitzvergabe an Nachrücker – Echte Listenwahl mit mehreren Vorschlagslisten	441
b)	Sitzvergabe an Nachrücker – Modifizierte Personenwahl	450
c)	Sitzvergabe an Nachrücker – Vereinfachtes Wahlverfahren	456
d)	Sitzvergabe an Nachrücker – Einköpfiger Betriebsrat	462
10.	Formulargruppe „Bekanntmachung des Wahlergebnisses“	464
a)	Muster für den Aushang des Wahlergebnisses	464
b)	Unterrichtung des Arbeitgebers und der Gewerkschaft	470
11.	Formulargruppe Konstituierende Sitzung des Betriebsrats	473
a)	Einladung zur Sitzung	473
b)	Protokoll der Sitzung	475

Literaturverzeichnis	480
-----------------------------------	------------

Stichwortverzeichnis	481
-----------------------------------	------------